

Unterschied zum Klinikalltag erlebt

Augennetz West bietet Bonner Assistenzärzten **Hospitation in Mitgliedspraxen**

BONN [red] Das Augennetz West, eine Kooperationsgemeinschaft der Universitäts-Augenklinik Bonn sowie regional und überregional tätiger Augenärzte, hat ein weiteres Ziel verwirklicht: Assistenzärzte der Augenklinik können in einer niedergelassenen Mitgliedspraxis hospitulieren.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Assistenten in den letzten Weiterbildungsjahren, um ihnen Einblicke in den Praxisalltag eines niedergelassenen Augenarztes zu ermöglichen.

Dr. Seaman Bedar, Assistenzarzt an der Bonner Uni-Augenklinik, war von seiner Hospitationszeit in der Gemeinschaftspraxis Dr. Lehnert/Wessels (St. Augustin) begeistert und betont vor allem die umfassende, für ihn sehr lehrreiche Betreuung durch Dr. Ludger Wessels, Vorstandsmitglied des Augennetzes. Bedar: „Wie erwartet, erlebte ich deutliche Unterschiede zwischen dem Alltag in der Praxis und der Klinik. Besonders positiv empfand ich die freundliche und fast familiäre Atmosphäre der Praxis, die meisten Patienten waren bereits bekannt, sodass ein sehr vertrautes, fast hausärztliches Verhältnis zwischen Arzt und Patient bestand. Eindrucksvoll war für mich auch das enorme Krankheitsspektrum der Praxis-Patienten. In der Universitäts-Augenklinik Bonn hatte ich bislang relativ wenig Kontakt zu Themen

wie Budgetierung von Medikamenten oder Aufbau einer Praxis, umso aufschlussreicher waren die anregenden Diskussionen mit Herrn Wessels über diesen Bereich. Insgesamt war meine Hospitation sehr lehrreich, und ich kann jedem Assistenzarzt einer großen Klinik uneingeschränkt zu einer Hospitation in einer Praxis raten.“

Wessels ergänzt: „Als niedergelassener Augenarzt habe ich die Hospitation eines Assistenzarztes der Universitäts-Augenklinik Bonn in unserer Praxis sehr begrüßt. Für die Kooperation zwischen Praxis und Klinik sowie ein allgemeines Kennenlernen des Praxisalltages finde ich dies eine hervorragende Idee.“

Zu den Angeboten des im Dezember 2012 gegründeten Augennetzes zählt unter anderem ein elektronisches Zuweisportal der Uni-Augenklinik Bonn, das Augenärzte über ihre Praxissoftware oder per Internetbrowser nutzen können. „So kann direkt auf Arztbriefe und Befunde unmittelbar elektronisch und ohne Verlust an Bildqualität zugegriffen werden, wodurch das zeitaufwendige Ausdrucken, postalische Versenden und Wiedereinscannen in der Praxis entfallen“, betont die Klinik. Hierbei sei die Sicherheit der Datenübertragung durch Verschlüsselung gewährleistet. Möglich sei darüber hinaus eine direkte

Online-Terminvereinbarung für Spezialsprechstunden der Augenklinik.

Eine wichtige Plattform des Augennetzes ist seine Website (www.augennetz-west.de). Sie soll im allgemein zugänglichen Teil unter anderem auch



Patienten bei der Arztsuche helfen, über Leistungen des Netzwerkes und laufende Studien informieren. Im Mitgliederbereich haben Ärzte Zugriff auf Behandlungsempfehlungen, können Patientenbroschüren, Flyer sowie Aufklärungsbögen herunterladen, an der Einkaufsgemeinschaft des Uniklinikums partizipieren oder sich über Fortbildungsangebote informieren. So sind Mitglieder und Interessierte eingeladen, an der nächsten Fortbildungsveranstaltung des Augennetzes „IT-Sicherheit in Praxen“ teilzunehmen. Informationen: www.augennetz-west.de

Als wichtige Themen für die Zukunft nennt das Netzwerk unter anderem eine zentrale gemeinschaftliche Notfallversorgung, die Erstellung weiterer gemeinsamer Behandlungsrichtlinien sowie eine postoperative Qualitätskontrolle. ■

► **Quelle:** Augennetz West